

Modell-Zwerge

Wenn sich STM-Leser Eberhardt Welz auf den Weg zu einer Modellbauausstellung macht, wie zum Beispiel nach Mainz-Kastell im Mai, hat er einen großen Vorteil: egal, wie viele Exponate er auch mit auf Reisen nimmt, viel Platz benötigen sie nicht. Kein Wunder beim Maßstab 1:700.

Und obwohl die Modelle so winzig klein sind, besteht kein Anlass zu der Befürchtung, sie könnten übersehen werden. Mit 1:700 sind sie definitiv Exoten unter den Nachbauten.

Viel zu kaufen gibt es in dieser Modellbau-Nische freilich nicht, so lautet die Devise: selbst ist der Mann! Und so fertigt Eberhardt Welz seine Modelle aus Polyesterharz, Kunststoffstäbchen, Plastik,

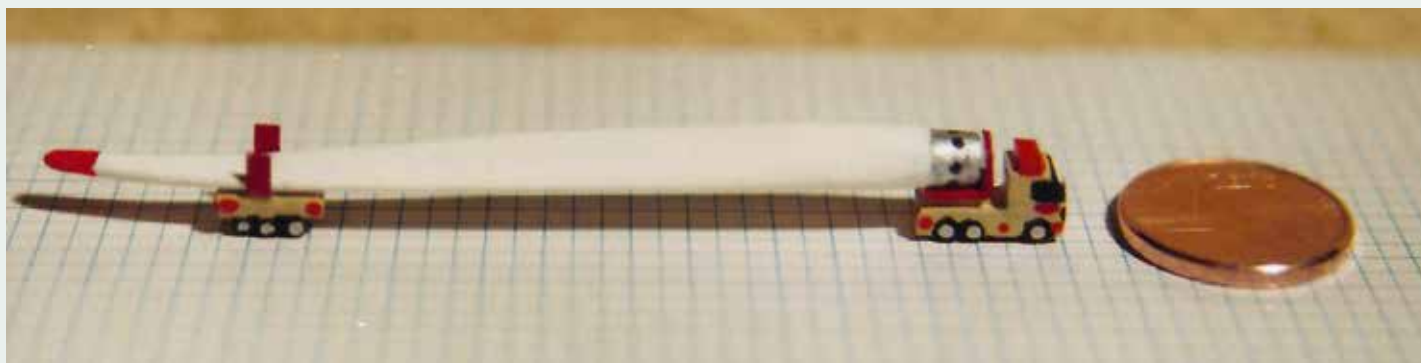
Blech und Papier. Die Flügel bestehen aus Alublechstreifen, die gebogen und „verspachtelt“ wurden.

Sobald die Rohbauten der Modelle fertiggestellt sind, folgt

die „Lackierung“ – auch so ein Vorgang, der eine extrem ruhige Hand erfordert.



Verdammt klein: die Windkraftmodelle von Eberhardt Welz im Maßstab 1:700 sind hier noch in der Rohbauphase.



Von Hand bemalt: Flügeltransport auf Nachläufer.



Turbine und Komponenten folgen – auch sie handgefertigt und -bemalt.